

Inhaltsverzeichnis

Vorwort |

1 Vergabegrundsätze, Adressaten und Auftragsbegriff

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann

1.1	Grundsätze des Vergabeverfahrens – Entwicklung und grundlegende Prinzipien	1
1.1.1	Das Wettbewerbsprinzip	3
1.1.2	Der Grundsatz der transparenten Verfahrensführung	5
1.1.3	Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit nach § 97 Abs. 1 S. 2 GWB	6
1.1.4	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nach § 97 Abs. 1 S. 2 GWB	6
1.1.5	Der Grundsatz der Gleichbehandlung nach § 97 Abs. 2 GWB	7
1.1.5.1	Allgemeines	7
1.1.5.2	Die Behandlung staatlicher Beihilfen	8
1.1.5.3	Mitwirkung von Sachverständigen und Projektanten	9
1.1.5.4	Vermeidung von Interessenkonflikten nach § 6 VgV	11
1.1.6	Die Förderung mittelständischer Interessen nach § 97 Abs. 4 GWB	15
1.1.7	Der Anspruch des Bieters auf Einhaltung der Vergabebestimmungen nach § 97 Abs. 6 GWB	17
1.1.8	Berücksichtigung zusätzlicher Anforderungen nach § 97 Abs. 3 GWB	19
1.1.9	Grundsatz der elektronischen Kommunikation nach § 98 Abs. 5 GWB	20
1.2	Adressaten des Vergaberechts	21
1.2.1	Öffentliche Auftraggeber nach § 99 GWB	21
1.2.1.1	Gebietskörperschaften und Sondervermögen	22
1.2.1.2	Juristische Personen	22
1.2.1.3	Beherrschender Einfluss staatlicher Stellen	25
1.2.1.4	Erfüllung im Allgemeininteresse liegender Aufgaben	27
1.2.1.5	Aufgaben nichtgewerblicher Art	29
1.2.1.6	Verbände	31
1.2.1.7	Subventionierte private Auftraggeber	32
1.2.2	Sektorenauftraggeber	32
1.2.3	Konzessionsgeber	35
1.3	Auftragsbegriff	35
1.3.1	Der Begriff des öffentlichen Auftrags nach § 103 GWB	35
1.3.2	Verteidigungs- und sicherheitsspezifische öffentliche Aufträge	39
1.3.3	Konzessionen	39
1.3.3.1	Baukonzessionen	40
1.3.3.2	Dienstleistungskonzession	41

2 Allgemeine Bestimmungen für alle Vergabeverfahren

Bearbeitet von Ralf Leinemann/Eva-Dorothee Leinemann

2.1	Schwellenwerte für die verschiedenen Auftragsarten	45
2.2	Die Schätzung der Auftragswerte gem. § 3 VgV	47
2.3	Vertraulichkeit des Verfahrens	51
2.4	Ausnahmen vom Anwendungsbereich	52
2.4.1	Allgemeine Ausnahmen nach § 107 GWB	52
2.4.2	Inhouse-Geschäfte	53
2.4.2.1	Die Voraussetzungen des Inhouse-Geschäfts	54
2.4.2.1.1	Das Kontrollkriterium	54
2.4.2.1.2	Das Wesentlichkeitskriterium	56
2.4.2.1.3	Das Beteiligungskriterium	59
2.4.2.2	Beendigung vergaberechtswidrig geschlossener Verträge	60
2.4.3	Interkommunale Kooperation	61
2.4.4	Besondere Ausnahmen nach § 116 GWB	64
2.4.5	Besondere Ausnahmen nach § 117 GWB	65
2.4.6	Ausschreibungsfreie Veränderungen und Verlängerungen bestehender Verträge	66
2.4.7	Besondere Ausnahmen im Sektorenbereich	72
2.4.8	Privilegierung für Auftraggeber nach dem Bundesberggesetz	74
2.4.9	Besondere Ausnahmen für die Vergabe von verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Aufträgen	74
2.4.10	Besondere Ausnahmen bei der Vergabe von Konzessionen	74
2.5	Die Vergabearten	76
2.6	Kommunikation	77
2.7	Öffentlich-private Partnerschaften – Public Private Partnerships (ÖPP/PPP)	79
2.7.1	Begriffsgrundlagen	80
2.7.2	Institutionalisierte/vertragliche ÖPP	82
2.7.3	Finanzierungsformen	82
2.7.3.1	Auftragsmodell	82
2.7.3.2	Konzessionsmodell	83
2.7.4	Vertragsmodelle	84
2.7.4.1	Hochbau	84
2.7.4.1.1	Mietkaufmodell – BOOT	84
2.7.4.1.2	Leasingmodell – BLT	84
2.7.4.1.3	Mietmodell – BOO	84
2.7.4.1.4	Inhabermodell	85
2.7.4.1.5	Energiesparcontracting	85

2.7.4.2	Straßenbau	85
2.7.4.2.1	A-Modell	85
2.7.4.2.2	F-Modell	86
2.7.4.2.3	V-Modell	86
2.7.5	Besonderheiten im Vergabeverfahren	87
2.7.5.1	Bedarfsermittlung	87
2.7.5.2	ÖPP-Eignungstest	87
2.7.5.3	Beschaffungsvariantenvergleich	88
2.7.5.4	Investorenmodelle als öffentlicher Auftrag	89
2.7.5.4.1	Klassische öffentliche Aufträge	90
2.7.5.4.2	Konzessionen	91
2.7.5.4.3	Veräußerung von Gesellschaftsanteilen bzw. Gründung eines gemischt- wirtschaftlichen Unternehmens	91
2.7.5.5	Wahl der richtigen Verfahrensart	93
2.7.5.6	Wirtschaftlichkeitsvergleich	95
2.8	Mehrkosten aus verzögerter Vergabe – Das Vergabeverfahrensrisiko	96
2.8.1	Anspruch aus ergänzender Vertragsauslegung	96
2.8.2	Nur bei eindeutigem Dissens kein Vertragsschluss durch Zuschlag	99
2.8.3	Keine ergänzende Vertragsauslegung bei gleichbleibender Ausführungs- frist	100
2.8.4	Geltung dieser Grundsätze für alle Verfahrensarten und nicht nur für Bauvergaben	101
2.8.5	Preisanpassung durch ergänzende Vertragsauslegung	101
2.8.6	Ermittlung der Mehrkosten der Höhe nach	101
2.9	Common Procurement Vocabulary - CPV	104
2.10	Angabe der Vergabekammer	105
2.11	Statistik	106
3	Die Vergabe von Lieferungen, Leistungen und Dienstleistungen nach VgV	
	Bearbeitet von Thomas Kirch/Bastian Haverland/Jörg Mieruszewski	
3.1	Die Vergabe nach der VgV (ohne Bauleistungen)	109
3.1.1	Einführung	109
3.1.1.1	Überblick: Grundlegende Neuerungen der VgV 2016	110
3.1.1.1.1	Elektronische Bekanntmachung	111
3.1.1.1.2	Interessensbekundung/Interessensbestätigung	111
3.1.1.1.3	Registrierung	112
3.1.1.1.4	Elektronische Kommunikation	112
3.1.1.1.5	Elektronische Angebotsabgabe	112
3.1.1.1.6	Verfahrensarten	113

3.1.1.1.7	Einvernehmliche Fristen	113
3.1.1.1.8	Erstangebote	113
3.1.1.1.9	Ausschlussgründe und EEE	114
3.1.1.1.10	Nachforderungsmöglichkeit	114
3.1.1.1.11	Wertungskriterien	115
3.1.1.1.12	Besondere Nachweisführung	115
3.1.1.1.13	Unauskömmlichkeit	115
3.1.1.1.14	Markterkundungen	115
3.1.1.2	Historische Entwicklung	115
3.1.1.3	Sachlicher Anwendungsbereich	120
3.1.1.4	Gemischte Aufträge	122
3.1.2	VOL/A oder VgV: Zerteilung nach Auftragswert	126
3.1.2.1	Bedeutung des Auftragswerts	126
3.1.2.2	Rechtliche Bedeutung der Zerteilung	126
3.1.2.2.1	Bedeutung der VOL/A	126
3.1.2.2.2	Bedeutung der VgV	127
3.1.2.3	Die Anwendung der VgV auf Liefer- und Dienstleistungen	127
3.1.2.4	Sonderregelungen für soziale und andere besondere Dienstleistungen	128
3.1.2.5	Ausnahmen vom Anwendungsbereich des Kartellvergaberichts	132
3.1.3	Die Grundsätze der Vergabe nach der VgV	132
3.1.3.1	Wettbewerb, Transparenz und Gleichbehandlung	133
3.1.3.2	Mittelstandsschutz und Losvergabe	134
3.1.3.3	Markterkundungen	136
3.1.3.4	Anwendung des öffentlichen Preisrechts	137
3.1.4	Vergabeverfahrensarten	139
3.1.4.1	Das offene Verfahren	141
3.1.4.2	Das nicht offene Verfahren	142
3.1.4.3	Das Verhandlungsverfahren	144
3.1.4.4	Der wettbewerbliche Dialog	152
3.1.4.5	Die Innovationspartnerschaft	154
3.1.5	Methoden und Instrumente im Vergabeverfahren	157
3.1.5.1	Rahmenvereinbarungen	157
3.1.5.1.1	Begriff/Anwendungsbereich	158
3.1.5.1.2	Verfahrensablauf	158
3.1.5.1.3	Arten der Rahmenvereinbarung und Abruf von Einzelaufträgen	160
3.1.5.2	Dynamisches Beschaffungssystem	162
3.1.5.2.1	Grundsätze für den Betrieb dynamischer Beschaffungssysteme	162
3.1.5.2.2	Anwendungsbereich	164
3.1.5.2.3	Die Eröffnung des Verfahrens	164
3.1.5.2.4	Zulassung von Unternehmen	165
3.1.5.2.5	Die Vergabe von Einzelaufträgen	166
3.1.5.3	Elektronische Auktion	167
3.1.5.4	Elektronische Kataloge	169
3.1.6	Eignung, Bewerberkreis und Teilnehmer am Wettbewerb	171
3.1.6.1	Grundlagen	171
3.1.6.2	Form des Eignungsnachweises und EEE	173
3.1.6.3	Inhaltliche Ausgestaltung der Eignungsanforderungen	177
3.1.6.3.1	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	177

3.1.6.3.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	177
3.1.6.3.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	178
3.1.6.3.4	Zwingende Ausschlussgründe	181
3.1.6.3.5	Fakultative Ausschlussgründe	184
3.1.7	Leistungsbeschreibung	200
3.1.7.1	Inhaltliche Anforderungen	200
3.1.7.2	Arten der Leistungsbeschreibung	203
3.1.7.3	Produktneutralität	204
3.1.7.4	Konformitätsbescheinigungen	207
3.1.7.5	Gütezeichen	207
3.1.7.6	Energieeffizienz	207
3.1.7.7	Zugänglichkeitserfordernisse	209
3.1.8	Die Vergabeunterlagen	209
3.1.9	Vertragsbedingungen	210
3.1.10	Zum Verfahrensablauf	211
3.1.10.1	Bekanntmachung	211
3.1.10.2	Vorinformation	211
3.1.10.3	Fristen für Angebote und Teilnahmeanträge	212
3.1.10.3.1	Fristen im offenen Verfahren	214
3.1.10.3.2	Fristen im nicht offenen Verfahren und im Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb	214
3.1.10.3.3	Fristen im wettbewerblichen Dialog	215
3.1.10.3.4	Fristen bei der Innovationspartnerschaft	215
3.1.10.3.5	Fristen für zusätzliche Informationen	216
3.1.10.3.6	Die Regelfristen und -verkürzungen im Überblick	216
3.1.11	Kommunikation mit den Bietern, §§ 9 ff. VgV	217
3.1.11.1	Grundsatz der elektronischen Kommunikation	217
3.1.11.2	Anforderungen an die elektronischen Mittel	218
3.1.11.3	Anforderungen an den Einsatz der elektronischen Mittel	220
3.1.12	Form und Übermittlung der Angebote, Teilnahmeanträge, Interessensbekundungen und Interessensbestätigungen	222
3.1.13	Die Öffnung der Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträge und Angebote	223
3.1.14	Wertung der Angebote in vier Stufen und Zuschlag	223
3.1.14.1	Erste Stufe: Die formelle und sachliche Angebotsprüfung	224
3.1.14.1.1	Prüfung der Vollständigkeit sowie der rechnerischen und fachlichen Richtigkeit gemäß § 56 Abs. 1 VgV	224
3.1.14.1.2	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 57 Abs. 1 VgV	226
3.1.14.1.3	Wertbarkeit von Nebenangeboten	232
3.1.14.2	Zweite Stufe, die Prüfung der Eignung	235
3.1.14.2.1	Formale Prüfung der Eignung	236
3.1.14.2.2	Materielle Prüfung der Eignung	238
3.1.14.3	Dritte Stufe: Prüfung von ungewöhnlich niedrigen Angeboten, § 60 VgV	240
3.1.14.3.1	Aufklärungspflicht bei ungewöhnlich niedrigem Preis	241
3.1.14.3.2	Ausschluss des Angebotes bei unangemessen hohen Preisen	243
3.1.14.4	Vierte Stufe: Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	243
3.1.14.4.1	Auswahl und Darstellung der Zuschlagskriterien	244
3.1.14.4.2	Gewichtung der Zuschlagskriterien	248

3.1.14.4.3	Bewertung der Angebote	249
3.1.14.4.4	Wertung von Angeboten nach der UfAB	251
3.1.15	Dokumentation des Vergabeverfahrens und der Vergabebeurteilung	255
3.1.15.1	Die Dokumentation des Verfahrens	255
3.1.15.2	Der Vergabebeurteilung	256
3.1.16	Der Zuschlag	262
3.1.17	Die Aufhebung der Ausschreibung	265
3.1.17.1	Zulässige Gründe einer Aufhebung	266
3.1.17.2	Rechtsfolge einer ungerechtfertigten Aufhebung	269
3.1.17.3	Verfahren nach Aufhebung	271
3.1.17.4	Anspruch auf Aufhebung bei Mängeln aller Angebote	272
3.1.18	Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter	273
3.1.19	Bekanntmachung über die Auftragserteilung	274
3.2	Planungswettbewerbe	274
3.2.1	Anwendungsbereich	275
3.2.2	Veröffentlichung, Transparenz	275
3.2.3	Preisgericht	276
3.3	Besondere Vorschriften für die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen	276
3.3.1	Anwendungsbereich	276
3.3.2	Verfahrensart	277
3.3.3	Eignung	277
3.3.4	Zuschlag	278
3.3.5	Kosten und Vergütung	279
3.4	Grundsätze und Anwendungsbereich für Planungswettbewerbe ..	279
3.4.1	Durchführung von Planungswettbewerben	280
3.4.2	Aufforderung zur Verhandlung; Nutzung der Ergebnisse des Planungswettbewerbs	281
3.4.3	Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013	281
3.4.3.1	Grundsätze	282
3.4.3.2	Die Wettbewerbsbeteiligten	283
3.4.3.2.1	Wettbewerbsbetreuer	283
3.4.3.2.2	Sachverständige	283
3.4.3.2.3	Gäste	284
3.4.3.3	Wettbewerbsverfahren	284
3.4.3.3.1	Realisierungswettbewerb	284
3.4.3.3.2	Ideenwettbewerb	284
3.4.3.3.3	Einladungswettbewerb	285
3.4.3.3.4	Unterschiedliche Wettbewerbsverfahren	285
3.4.3.3.5	Ein- oder zweiphasiges Auslobungsverfahren	285
3.4.3.3.6	Kooperatives Verfahren	286
3.4.3.4	Wettbewerbsteilnahme	287
3.4.3.5	Wettbewerbsdurchführung	287
3.4.3.6	Wettbewerbsunterlagen	289
3.4.3.7	Preisgericht	290

3.2.3.7.1	Arbeitsweise	290
3.2.3.7.2	Überarbeitungsphase	291
3.4.3.7.3	Vergütung des Preisgerichts	293
3.4.3.7.4	Prämierung	293
3.4.3.7.5	Ermittlung der Wettbewerbssumme	294
3.4.3.8	Abschluss des Wettbewerbs	297
3.4.3.8.1	Ergebnis und Öffentlichkeit	297
3.4.3.8.2	Auftrag	297
3.4.3.8.3	Nutzung	298
3.4.3.8.4	Rückversand	298
3.4.3.9	Besondere Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber	298
3.4.3.10	Rechtsschutz	298

4 Die Vergabe unterhalb der EU-Schwellenwerte nach VOL/A

Bearbeitet von Thomas Kirch/Jörg Mieruszewski

4.1	Einführung	303
4.2	Die VOL/A im Überblick	303
4.2.1	Sachlicher Anwendungsbereich	305
4.2.2	Anwendungsbereich nach dem Schwellenwert	307
4.2.2.1	Die Zweiteilung der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen nach Auftragswert	307
4.2.2.2	Rechtliche Bedeutung der Zweiteilung	308
4.2.2.3	Die Anwendung der VOL/A	308
4.2.2.4	Keine Differenzierung nach Art der Dienstleistung	309
4.3	Die Grundsätze der Vergabe nach VOL/A	310
4.4	Vergabeverfahrensarten	310
4.4.1	Die einzelnen Verfahrensarten	311
4.4.1.1	Vorrang der öffentlichen Ausschreibung	311
4.4.1.2	Beschränkte Ausschreibung	313
4.4.1.3	Freihändige Vergabe	316
4.4.1.4	Direktkauf	319
4.5	Rahmenvereinbarungen	319
4.5.1	Begriff/Anwendungsbereich	319
4.5.2	Verfahrensablauf	320
4.5.3	Abruf von Einzelaufträgen	322
4.6	Dynamische elektronische Verfahren	322
4.7	Teilnahme am Vergabeverfahren	323
4.7.1	Eignungsanforderungen	323
4.7.2	Anerkennung einer Präqualifikation	325
4.7.3	Teilnehmerauswahl bei der beschränkten Ausschreibung/freihändigen Vergabe	326

4.8	Leistungsbeschreibung	326
4.8.1	Inhaltliche Anforderungen	326
4.8.2	Arten der Leistungsbeschreibung	328
4.8.3	Produktneutralität und Umwelteigenschaften	328
4.9	Die Vergabeunterlagen	329
4.10	Vertragsbedingungen	329
4.11	Verfahrensablauf	330
4.11.1	Bekanntmachung des Vergabeverfahrens	330
4.11.2	Frist und Form der Angebote	332
4.11.2.1	Fristen	332
4.11.2.2	Formvorgaben	332
4.12	Kommunikationsmittel	333
4.13	Die Öffnung der Angebote	334
4.14	Wertung der Angebote in vier Stufen und Zuschlag	335
4.14.1	Erste Stufe: Formelle und sachliche Angebotsprüfung	335
4.14.1.1	Prüfung der Vollständigkeit sowie der rechnerischen und fachlichen Richtigkeit gem. § 16 Abs. 1 VOL/A	336
4.14.1.2	Zwingende Ausschlussgründe gem. § 16 Abs. 3 Buchst. a) bis g) VOL/A ...	336
4.14.1.2.1	Verspätete Angebote	336
4.14.1.2.2	Ausschluss nicht unterschriebener Angebote	337
4.15.1.2.3	Ausschluss von Angeboten, die nicht die geforderten Erklärungen und Nachweise enthalten	337
4.15.1.2.4	Mögliche Nachforderung von fehlenden Erklärungen und Nachweisen	339
4.14.1.2.5	Ausschluss bei nicht zweifelsfreien Änderungen des Bieters	341
4.14.1.2.6	Ausschluss wegen Änderung der Vergabeunterlagen	341
4.14.1.2.7	Ausschluss bei wettbewerbsbeschränkenden Abreden	341
4.14.1.3	Wertbarkeit von Nebenangeboten gem. § 16 Abs. 3 Buchst. g) VOL/A	342
4.14.1.4	Fakultativer Angebotsausschluss gem. § 16 Abs. 4 VOL/A	343
4.14.2	Zweite Stufe: Prüfung der Eignung	345
4.14.3	Dritte Stufe: Ermittlung der in die engere Wahl fallenden Angebote	346
4.14.3.1	Aufklärungspflicht bei ungewöhnlich niedrigem Preis	346
4.14.3.2	Ausschluss des Angebotes bei unangemessen hohen Preisen	348
4.14.4	Vierte Stufe: Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	348
4.14.4.1	Auswahl und Darstellung der Zuschlagskriterien	349
4.14.4.2	Gewichtung der Zuschlagskriterien	350
4.14.4.3	Bewertung der Angebote	350
4.14.4.4	Wertung von Angeboten nach der UfAB	350
4.15	Dokumentation	351
4.16	Der Zuschlag	352

4.17	Die Aufhebung der Ausschreibung	352
4.18	Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter, Bekanntmachung über die Auftragserteilung	353
5	Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A (VOB/A), Ausgabe 2016	
	Bearbeitet von Ralf Leinemann/Martin Büdenbender/Malte Offermann	
5.1	Einführung	355
5.2	Anpassung der VOB/A an die geänderten europarechtlichen Vorgaben 2016	355
5.3	Aufbau der VOB/A	357
5.4	Rechtsnatur der VOB/A	358
5.5	Abgrenzung zwischen den Abschnitten 1 und 2 der VOB/A	359
5.6	Abgrenzung zwischen den Abschnitten 2 und 3 der VOB/A	359
5.7	Abgrenzung zwischen Bauaufträgen und anderen Aufträgen	360
5.7.1	Die Abgrenzung zwischen Bau- und sonstigen öffentlichen Aufträgen	361
5.7.2	Die Abgrenzung zwischen Bau- und Lieferaufträgen	362
5.7.3	Die Abgrenzung zwischen Bau- und Dienstleistungsaufträgen	362
5.8	Die Wahl des „richtigen“ Vergabeverfahrens	363
5.8.1	Die Vergabearten im Oberschwellenbereich	363
5.8.2	Die Vergabearten im Unterschwellenbereich	364
5.8.2.1	Öffentliche Ausschreibung	364
5.8.2.2	Beschränkte Ausschreibung	365
5.8.2.3	Freihändige Vergabe	367
5.9	Das Verfahren bis zur Angebotsöffnung	367
5.9.1	Vorinformation und Bekanntmachung	367
5.9.2	Anforderung der Unterlagen im offenen Verfahren/an der öffentlichen Ausschreibung	372
5.9.3	Teilnehmerauswahl bei europaweiten Verfahren mit Teilnahmewettbewerb/der beschränkten Ausschreibung	373
5.9.3.1	Teilnehmerauswahl beim nicht offenen Verfahren, dem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb und dem wettbewerblichen Dialog	373
5.9.3.2	Teilnehmerauswahl bei der beschränkten Ausschreibung	374
5.9.4	Die Vergabeunterlagen	375
5.9.4.1	Das Anschreiben	376
5.9.4.1.1	Angaben zu Nachunternehmern	376

5.9.4.1.2	Gericht oder Schiedsgericht	379
5.9.4.1.3	Angabe der Wertungskriterien	379
5.9.4.2	Die Vertragsunterlagen	381
5.9.4.2.1	Die Vertragsbedingungen	381
5.9.4.2.2	Die Leistungsbeschreibung	382
5.9.4.2.3	Eindeutige und erschöpfende Beschreibung	383
5.9.4.2.4	Kein ungewöhnliches Wagnis	385
5.9.4.2.5	Anwendung der DIN 18299, Abschnitt O	387
5.9.4.2.6	Grund-, Bedarfs-, Wahlpositionen und Zulagepositionen	388
5.9.4.2.7	Angabe der Verhältnisse der Baustelle	391
5.9.4.2.8	Bezeichnungen und technische Spezifikationen	393
5.9.4.2.9	Grundsätzliches Verbot der produktspezifischen Ausschreibung	394
5.9.4.3	Arten der Leistungsbeschreibung	397
5.9.4.3.1	Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis	397
5.9.4.3.2	Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	400
5.9.4.4	Die Auslegung der Leistungsbeschreibung	404
5.9.4.5	Ausführungsfristen	405
5.9.5	Grundsätze der Ausschreibung und der Informationsübermittlung	406
5.9.5.1	Vergabereife	406
5.9.5.2	Kommunikation	407
5.9.5.3	Inhalt der Bekanntmachung sowie Angebots- und Bewerbungsfrist	410
5.9.5.4	Zurverfügungstellung der Vergabeunterlagen.	411
5.9.5.5	Fristen	411
5.9.5.5.1	Fristen oberhalb der Schwellenwerte	412
5.9.5.5.2	Fristen unterhalb der Schwellenwerte	412
5.9.5.5.3	Übersicht Ausschreibungsfristen	413
5.9.6	Die Angebotsabgabe	414
5.9.6.1	Form der Angebote	414
5.9.6.2	Inhalt der Angebote	415
5.9.6.2.1	Keine Änderung der Vergabeunterlagen/Nebenangebote	416
5.9.6.2.2	Eintragung der Preise	417
5.9.6.2.3	Änderungen an eigenen Eintragungen	417
5.9.6.3	Nebenangebote	418
5.9.6.3.1	Zuschlagskriterien bei Nebenangeboten	418
5.9.6.3.2	Gleichwertigkeitsprüfung	419
5.9.6.3.3	Zulässigkeitsanforderung Mindestkriterien	421
5.9.6.3.4	Weitere Anforderungen für Nebenangebote	422
5.9.7	Zurückziehen von Angeboten	424
5.10	Das Verfahren von der Angebotsöffnung bis zum Zuschlag	424
5.10.1	Der Öffnungstermin/Eröffnungstermin	424
5.10.2	Beginn und Dauer der Bindefrist	427
5.10.3	Folgen der Fristverlängerung	429
5.10.4	Die vier Stufen der Prüfung und Wertung der Angebote	430
5.10.4.1	Ausschluss von Angeboten, die inhaltliche oder formelle Mängel aufweisen, § 16 EU VOB/A, 16 VOB/A (Stufe 1)	432
5.10.4.1.1	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 16 EU VOB/A, § 16 Abs. VOB/A ..	432
5.10.4.1.2	Nachforderung fehlender Erklärungen und Nachweise	437

5.10.4.2	Überprüfung der Eignung der Bieter und Ausschlussgründe, §§ 6 EU ff., 16b EU VOB/A, §§ 16b VOB/A (Stufe 2)	438
5.10.4.2.1	Allgemeine Grundsätze	438
5.10.4.2.2	Eignungsnachweise	440
5.10.4.2.3	Mittel der Nachweisführung	443
5.10.4.2.4	Prüfung der Eignung	444
5.10.4.2.5	Eignung bei der Einschaltung von Dritten, insbesondere General- übernehmervergabe	446
5.10.4.2.6	Eignungsprüfung bei Bietergemeinschaften	450
5.10.4.2.7	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 6e EU Abs. 1-4, § 16 Abs. 1 Nr. 4 und 7 VOB/A	450
5.10.4.2.8	Fakultative Ausschlussgründe gemäß § 6e EU Abs. 6 VOB/A, 16 Abs. 2 VOB/A	452
5.10.4.2.9	Die Zulässigkeit von koordinierten Vergabesperren	453
5.10.4.2.10	Gewährleistung des Geheimwettbewerbs, insbesondere im Konzern	456
5.10.4.3	Prüfung der Auskömlichkeit gemäß §§ 16c EU Abs. 1, 16d EU Nr. 1,2 VOB/A, §§ 16c, 16 d Nr. 1,2 VOB/A (Stufe 3)	459
5.10.4.3.1	Rechnerische Überprüfung	459
5.10.4.3.2	Technische Überprüfung	461
5.10.4.3.3	Wirtschaftliche Überprüfung	461
5.10.4.3.4	Sittenwidrige Einheitspreise – vergaberechtliche Folgen?	463
5.10.4.3.5	Ergänzung der Niederschrift nach Angebotsprüfung	464
5.10.4.3.6	Aufklärung des Angebotsinhalts/Nachverhandlungsverbot	464
5.10.4.4	Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots (4. Stufe)	468
5.10.4.4.1	Bestimmung der Zuschlagskriterien	469
5.10.4.4.2	Wertung und Ermessen	474
5.10.5	Der Zuschlag	476
5.10.6	Information der nicht berücksichtigten Bieter	479
5.10.7	Weiterverwendung nicht berücksichtigter Angebote und Ausarbeitungen	480
5.10.8	Die Dokumentation des Vergabeverfahrens durch den Vergabevermerk ..	481
5.10.9	Vergabevermerk	481
5.10.10	Melde- und Berichtspflichten des Auftraggebers	483
5.10.11	Die Vertragsurkunde	483
5.11	Aufhebung der Ausschreibung	483
5.11.1	Aufhebungsgründe nach § 17 Abs. 1 VOB/A	484
5.11.2	Verfahren nach Aufhebung einer Ausschreibung	485
5.12	Abschnitt 3 der VOB/A: sicherheits- und verteidigungsspezifische Bauleistungen	485
5.12.1	Unterscheidung VOB/A VS - VOB/A EU	487
5.12.1.1	Vergabearten in der VOB/A VS	487
5.12.1.2	Besondere Anforderungen an Verschlussaufträge und Aufträge mit Anforderungen an die Versorgungssicherheit	487
5.12.1.3	Fristen	488
5.12.1.4	Keine Rahmenvereinbarungen / kein dynamisches Beschaffungssystem ...	488
5.12.1.5	Vertrauliche Vergabeunterlagen	488

6 Vergabeverfahren der Sektorauftraggeber nach der Sektorenverordnung

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann/Robert Janitzek

6.1	Die Entwicklung der Sektorenverordnung	489
6.1.1	Die Entstehung der Sektorenverordnung	489
6.1.2	Die Modernisierung der Sektorenverordnung	489
6.2	Allgemeine Bestimmungen der SektVO	491
6.2.1	Allgemeine Bestimmungen	491
6.2.1.1	Betroffene Sektorauftraggeber	491
6.2.1.2	Erfassung freiberuflicher Leistungen	491
6.2.1.3	Keine Geltung für Konzessionen	491
6.2.1.4	Die Schätzung der Auftragswerte	491
6.2.1.5	Antragsverfahren für Tätigkeiten, die unmittelbar dem Wettbewerb ausgesetzt sind	493
6.2.1.6	Weitere besondere Ausnahmen im Sektorenbereich	495
6.2.1.7	Gelegentliche gemeinsame Auftragsvergabe	495
6.2.1.8	Wahrung der Vertraulichkeit	495
6.2.1.9	Vermeidung von Interessenkonflikten und Mitwirkungsverbote	496
6.2.1.10	Dokumentation	498
6.2.2	Kommunikation mit den Bietern	499
6.2.2.1	Grundsatz der elektronischen Kommunikation	499
6.2.2.2	Anforderungen an die elektronischen Mittel	500
6.2.2.3	Anforderungen an den Einsatz der elektronischen Mittel	501
6.3	Vergabeverfahren	503
6.3.1	Verfahrensarten	503
6.3.1.1	Grundsatz der Wahlfreiheit	503
6.3.1.2	Die Vergabeverfahrensarten	503
6.3.1.2.1	Das offene Verfahren	504
6.3.1.2.2	Das nicht offene Verfahren und Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb	504
6.3.1.2.3	Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	505
6.3.1.2.4	Wettbewerblicher Dialog	508
6.3.1.2.5	Innovationspartnerschaft	508
6.3.2	Fristen	508
6.3.2.1	Fristen im offenen Verfahren	510
6.3.2.2	Fristen im nicht offenen Verfahren und Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb	510
6.3.2.3	Fristen im wettbewerblichen Dialog	511
6.3.2.4	Fristen bei der Innovationspartnerschaft	511
6.3.2.5	Fristen für zusätzliche Informationen	512
6.3.3	Die Regelfristen und -verkürzungen im Überblick	512
6.3.3.1	Die Regelfristen	512

6.3.3.2	Verkürzte Angebotsfrist bei regelmäßig nicht verbindlicher Bekanntmachung	513
6.3.3.3	Verkürzung der Angebotsfrist bei elektronischer Übermittlung der Angebote	513
6.3.3.4	Absolute Mindestfristen	513
6.3.4	Besondere Methoden und Instrumente im Vergabeverfahren	513
6.3.4.1	Rahmenvereinbarungen	513
6.3.4.2	Dynamische Beschaffungssysteme	514
6.3.4.3	Elektronische Auktionen	515
6.3.4.4	Elektronische Kataloge	515
6.3.5	Vorbereitung des Vergabeverfahrens	515
6.3.5.1	Markterkundung	515
6.3.5.2	Aufteilung nach Losen	516
6.3.5.3	Leistungsbeschreibung, technische Anforderungen	516
6.3.5.3.1	Eindeutige und erschöpfende Beschreibung der Leistung	516
6.3.5.3.2	Zur Auslegung der Leistungsbeschreibung und Vergabeunterlagen	519
6.3.5.3.3	Zu ungewöhnlichen Wagnissen	520
6.3.5.3.4	Die Beschreibung technischer Anforderungen	521
6.3.5.3.5	Die Arten der Leistungsbeschreibung	522
6.3.5.3.6	Besondere Nachweisführung	527
6.3.5.4	Vorgaben für Nebenangebote	528
6.3.5.4.1	Zulassung oder Forderung von Nebenangeboten	528
6.3.5.4.2	Angabe von Mindestanforderungen	529
6.3.5.4.3	Festlegung von Zuschlagskriterien	531
6.3.5.4.4	Formale Anforderungen	532
6.3.5.4.5	Keine Zurückweisung wegen Änderung des Vertragstyps	532
6.3.5.5	Benennung von Nachunternehmerleistungen und Nachunternehmern (Unteraufträge)	532
6.3.5.5.1	Begriff des Nachunternehmers	533
6.3.5.5.2	Notwendiger Einsatz Dritter, Nachweis durch Verpflichtungserklärung	534
6.3.6	Veröffentlichung, Transparenz	535
6.3.6.1	Die Bekanntmachung	535
6.3.6.2	Auftragsbekanntmachung	536
6.3.6.3	Regelmäßige nicht verbindliche Bekanntmachung	536
6.3.6.4	Die Bekanntmachung über das Bestehen eines Qualifizierungssystems	537
6.3.6.5	Die Vergabebekanntmachung und Bekanntmachung über Auftragsänderungen	537
6.3.6.6	Die Bekanntmachung über die Vergabe sozialer und anderer besonderer Dienstleistungen	539
6.3.6.7	Beschafferprofil	539
6.3.6.8	Bereitstellung der Vergabeunterlagen	539
6.3.6.9	Form und Übermittlung der Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen	541
6.3.7	Anforderungen an die Unternehmen	542
6.3.7.1	Eignung und Auswahl der Unternehmen	542
6.3.7.2	Allgemeine Grundsätze	543
6.3.7.2.1	Beurteilungsspielraum des Auftraggebers	545
6.3.7.2.2	Die Vorlage von Eignungsnachweisen	546

6.3.7.2.3	Beschränkung des Teilnehmerkreises	548
6.3.7.2.4	Eignungsnachweis durch Dritte	549
6.3.7.2.5	Eignungsprüfung bei Bewerber- und Bietergemeinschaften	549
6.3.7.2.6	Ausschluss vom Vergabeverfahren	550
6.3.7.3	Qualifizierungssysteme/Präqualifikationsverfahren	550
6.3.8	Prüfung und Wertung der Angebote	552
6.3.8.1	Die vier Wertungsstufen	552
6.3.8.2	Preisprüfung ungewöhnlich niedriger Angebote	553
6.3.8.3	Prüfungsgegenstand anhand der Regelbeispiele	556
6.3.8.3.1	§ 54 Abs. 2 Nr. 1 SektVO	556
6.3.8.3.2	§ 54 Abs. 2 Nr. 2 SektVO	556
6.3.8.3.3	§ 54 Abs. 2 Nr. 3 SektVO	556
6.3.8.3.4	§ 54 Abs. 2 Nr. 4 SektVO	556
6.3.8.3.5	§ 54 Abs. 2 Nr. 5 SektVO	556
6.3.8.4	Allgemeine Angebotsaufklärung	557
6.3.8.5	Unzulässige Nachverhandlungen	557
6.3.8.6	Angebote mit Waren aus Drittländern (§ 55 SektVO)	558
6.3.8.7	§ 52 SektVO: Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	559
6.3.8.8	Wahl und Bekanntgabe der Wertungskriterien zur Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	560
6.3.8.8.1	Die Ermittlung der Wertungskriterien	560
6.3.8.8.2	Anforderungen an das Wertungssystem	560
6.3.8.8.3	Vergabefremde Kriterien	561
6.3.8.9	Wertung anhand einer Matrix	565
6.3.8.9.1	Wertung anhand einer Spanne	566
6.3.8.9.2	Verzicht auf Angabe der Gewichtung	566
6.3.8.9.3	Preisnachlässe in der Wertung	567
6.3.8.10	Die Wertung von Nebenangeboten	567
6.3.8.11	Aufhebung und Einstellung des Vergabeverfahrens	568
6.3.8.12	Ausnahme von Informationspflichten	570
6.4	Beschaffung energieverbrauchsrelevanter Leistungen und Straßenfahrzeuge	571
6.4.1	Beschaffung energieverbrauchsrelevanter Leistungen	571
6.4.2	Beschaffung von Straßenfahrzeugen	572
6.5	Planungswettbewerbe	572
6.5.1	Wettbewerbszulassung	573
6.5.2	Das Preisgericht	574
7	Vergaben von Leistungen im Bereich Verteidigung und Sicherheit nach der VSVgV	
	Bearbeitet von Martin Büdenbender/Armin Preussler	
7.1	Entstehung und allgemeiner Überblick	577

7.2	Anwendungsbereich	577
7.2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	578
7.2.2	Sachlicher Anwendungsbereich	578
7.2.2.1	Begriff des verteidigungsspezifischen Auftrags	578
7.2.2.2	Verschlussachenauftrag	579
7.2.2.3	Aufträge im unmittelbarem Zusammenhang mit verteidigungs- oder sicherheitsrelevanter Ausrüstung	580
7.2.2.4	Bau- und Dienstleistungen für militärische Zwecke oder im Rahmen eines Verschlussachenauftrags	581
7.3	Schwellenwerte	582
7.4	Differenzierende Behandlungen von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen sowie Bauaufträgen	582
7.5	Ausnahmeregelungen	582
7.5.1	Wesentliche Sicherheitsinteressen	583
7.5.2	Art. 346 Abs. 1 lit. b) AEUV	584
7.5.3	Besondere Ausnahmen bei verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Aufträgen	584
7.5.4	Ausnahmen bei verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Konzessionen	586
7.5.5	Besondere Ausnahmen für Vergaben, die Verteidigungs- oder Sicherheitsaspekte umfassen	588
7.6	Vorbereitung des Vergabeverfahrens	589
7.6.1	Bestimmung des Beschaffungsgegenstandes	589
7.6.2	Schätzung des Auftragswertes	589
7.6.3	Losbildung	589
7.6.4	Die Vergabeverfahrensarten	590
7.6.5	Wahrung der Vertraulichkeit	592
7.6.6	Schutz von Verschlussachen	592
7.6.7	Versorgungssicherheit	594
7.6.8	Unteraufträge	594
7.6.9	Leistungsbeschreibung, Bekanntmachung und Fristen	596
7.6.10	Rahmenvereinbarungen	597
7.6.11	Eignungsanforderungen	598
7.6.12	Mitwirkungsverbote	599
7.7	Prüfung und Wertung der Angebote	599
7.8	Verfahrensaufhebung	600
8	Die Konzessionsvergabe nach KonzVgV	
	Bearbeitet von Thomas Kirch/ Robert Janitzek /Jörg Mieruszewski	
8.1	Die Entstehung	601

8.2	Anwendungsbereich	602
8.3	Laufzeit von Konzessionen	605
8.4	Ausgestaltung des Verfahrens	606
8.5	Teilnehmer am Wettbewerb	607
8.5.1	Festlegung von Eignungskriterien	608
8.5.2	Eignungsleihe	609
8.6	Vergabeunterlagen	609
8.6.1	Die Leistungsbeschreibung	610
8.6.2	Bereitstellung der Vergabeunterlagen	612
8.6.3	Zusätzliche Auskünfte zu den Vergabeunterlagen	613
8.7	Bekanntmachung	613
8.7.1	Bekanntmachungsverpflichtung und Ausnahmen	613
8.7.2	Inhalte der Bekanntmachung	614
8.7.3	Form und Modalitäten der Veröffentlichung	615
8.8	Frist- und Formvorgaben	615
8.9	Kommunikationsmittel	616
8.10	Prüfung und Wertung der Angebote	618
8.10.1	Festlegung Zuschlagskriterien	618
8.10.2	Der Zuschlag	620
8.11	Aufhebung des Vergabeverfahrens	620
8.12	Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter	620
8.13	Mitteilung über die Auftragsvergabe	621
8.14	Dokumentation	621
9	Die Überprüfung von Vergabeverfahren	
	Bearbeitet von Oliver Homann/Ralf Leinemann	
9.1	Vergabekammern	623
9.2	Ausschließliche Zuständigkeit der Vergabekammer	623
9.2.1	Die Organisation der Vergabekammern	624
9.2.2	Abgrenzung der Zuständigkeit	626

9.3	Antrag und Antragsbefugnis	627
9.3.1	Antragsbefugte Beteiligte	627
9.3.2	Drohender Schaden	628
9.4	Keine Nachprüfung nach wirksamer Zuschlagserteilung	631
9.5	Unzulässige Anträge und Präklusion	632
9.5.1	Form der Rüge	632
9.5.2	Rüge von aus der Bekanntmachung erkennbaren Fehlern	634
9.5.3	Rüge von aus den Vergabeunterlagen erkennbaren Fehlern	635
9.5.4	Rüge nach Ende der Angebotsfrist	636
9.5.5	Rüge im Nachprüfungsverfahren	637
9.5.6	Präklusion wegen Zurückweisung der Rüge	638
9.5.7	Nichtanwendbarkeit der Präklusionsregeln	639
9.6	Der Antrag auf Nachprüfung	639
9.6.1	Die Verfahrensbeteiligten	641
9.6.2	Verfahrensbeginn	642
9.6.3	Die Erforschung des Sachverhalts durch die Vergabekammer	644
9.6.4	Einsichtsrecht in die Vergabeakten	647
9.6.5	Folge des Antrags: Aussetzung der Vergabe	650
9.6.5.1	Der automatische Suspensiveffekt	650
9.6.5.2	Folgen für die Vergabeentscheidung	650
9.6.5.3	Ausnahmsweise: Vorabgestattung des Zuschlags	651
9.6.5.4	Rechtsmittel gegen die Zuschlagsgestattung oder -ablehnung	654
9.6.5.5	Ausnahmetatbestand zur Wahrung von Sicherheitsinteressen	656
9.6.6	Andere Eingriffsmöglichkeiten der Vergabekammer	656
9.6.7	Die mündliche Verhandlung vor der Vergabekammer	657
9.6.8	Kompetenz der Vergabekammer	658
9.6.9	Die zwischenzeitliche Erledigung	660
9.6.10	Die Entscheidung der Vergabekammer	661
9.7	Die sofortige Beschwerde gegen Entscheidungen der Vergabekammern	662
9.7.1	Systematische Einordnung der Zuständigkeit	662
9.7.2	Die sofortige Beschwerde zum OLG	663
9.7.3	Zuständigkeit der Oberlandesgerichte	665
9.7.4	Beschwerdefähige Entscheidungen der Vergabekammer	665
9.7.5	Sofortige Beschwerde bei Untätigkeit oder Verzug der Vergabekammer ..	667
9.7.6	Die Beschwerdebegründung	668
9.7.7	Verfahrensbeteiligte	669
9.7.8	Unterrichtung der anderen Verfahrensbeteiligten	670
9.7.9	Vertretung durch einen Rechtsanwalt	671
9.7.10	Ausnahme vom Anwaltszwang	671

9.8	Die aufschiebende Wirkung der sofortigen Beschwerde	671
9.8.1	Der Entfall der aufschiebenden Wirkung	672
9.8.2	Die Verlängerung der aufschiebenden Wirkung	672
9.8.3	Erlass sonstiger vorläufiger Rechtsschutzmaßnahmen	674
9.9	Verfahren vor dem Vergabesenat	675
9.9.1	Mündliche Verhandlung	675
9.9.2	Amtsermittlungsgrundsatz	676
9.9.3	Das Recht auf Akteneinsicht	677
9.10	Die Vorabentscheidung über den Zuschlag	679
9.10.1	Zwischenentscheidung über den Zuschlag	679
9.10.2	Kriterien für die Zuschlagsgestattung	680
9.10.3	Antragstellung	680
9.10.4	Verfahren über die Vorabentscheidung	681
9.10.5	Verfahrensbeendigung, wenn der Zuschlag vorab nicht gestattet wird	681
9.11	Die Entscheidung in der Hauptsache	682
9.11.1	Aufhebung der Entscheidung der Vergabekammer	682
9.11.2	Feststellung der Rechtswidrigkeit	684
9.11.3	Verwerfen der Beschwerde	684
9.12	Kostenentscheidung	684
9.13	Die Vorlage zum BGH	685
9.14	Anrufung des EuGH zur Vorabentscheidung	686
9.15	Bindungswirkung der Entscheidungen	687
9.16	Kosten des Nachprüfungsverfahrens	688
9.16.1	Vergabekammer und Vergabesenat	688
9.16.2	Ansprüche auf Kostenerstattung	691
9.16.3	Anwaltsgebühren im Nachprüfungsverfahren	693
9.17	Missbrauch des Vergaberechtsschutzes	694
9.17.1	Die Schadensersatzansprüche des Auftraggebers gegen einen Bieter	694
9.17.2	Tatbestände des Rechtsschutzmissbrauchs	695
9.18	Die Pflicht zur Bieterinformation vor Zuschlagserteilung (§ 134 GWB)	699
9.19	Folgen einer unterbliebenen Bieterinformation – De-Facto-Vergabe	701
9.19.1	Voraussetzungen der Unwirksamkeit	701
9.19.2	Begrenzung der Unwirksamkeit	702

9.20	Bieterrechtsschutz bei Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte	703
9.20.1	Vergabekammern nicht zuständig	704
9.20.2	Verwaltungsrechtsweg nicht eröffnet	704
9.20.3	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung vor dem Zivilgericht	706
9.20.4	Verstoß gegen den verfassungsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz ..	709
9.20.5	Verstoß gegen Europäische Grundfreiheiten	710
9.20.6	Anspruch aus einem vorvertraglichen Schuldverhältnis auf ein vergaberechtskonformes Verfahren	712
9.20.7	Erhöhte Risiken des einstweiligen Rechtsschutzes vor den Zivilgerichten ...	713
9.20.8	Akteneinsichtsrechte	714
9.20.9	Gesetzliche Regelung ist dringend erforderlich	716
9.21	Schadensersatzansprüche des Bieters gegen den Auftraggeber	718
9.21.1	Der Schadensersatzanspruch nach § 181 GWB	718
9.21.2	Der Schadensersatzanspruch aus Verschulden bei Vertragsschluss	723
9.21.3	Der deliktrechtliche Schadensersatzanspruch	733
9.22	Weitere Überprüfungen von Vergabeverfahren	734
10	Vergabestrafrecht und Ordnungswidrigkeiten	
	Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann/Maximilian Klammer	
10.1	Verstöße gegen den Wettbewerb	735
10.2	Eintragung in das Gewerbezentralregister	736
10.3	Die Strafbarkeit der Preisabsprache als Betrug	737
10.4	Strafbarkeit von Absprachen nach § 298 StGB	739
10.5	Straflosigkeit bei tätiger Reue und Konkurrenzen	743
10.6	Strafwürdiges Verhalten auf Auftraggeberseite	744
10.6.1	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	744
10.6.2	Erfasste Personen, Tatbestand	745
10.6.3	Besonders schwere Fälle	749
10.6.4	Strafantrag und öffentliches Interesse	749
10.6.5	Erweiterter Verfall	750
10.7	Die Verhängung von Geldbußen neben der Strafverfolgung	750
10.7.1	Die Geldbuße nach dem OWiG	750
10.7.2	Bußgelder gegen Personen und Unternehmen	753
10.7.3	Die Verfolgung von Kartellordnungswidrigkeiten	754
10.7.4	Die Verjährungsfristen und Höhe der Geldbuße	755

10.7.5	Die Kronzeugenregelung des Bundeskartellamtes	756
--------	---	-----

11 Compliance – Korruptionsbekämpfung und das Vergaberecht

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann/Maximilian Klammer

11.1	Möglichkeiten der Korruptionsprävention	759
11.1.1	Sensibilisierung und Verhaltenskodex	759
11.1.2	Personalrotation	759
11.1.3	Einhaltung des „Mehr-Augen-Prinzips“	760
11.1.4	Sponsoring und Geschenkkannahme	760
11.1.5	Zentrale Vergabestelle und Kontrolle, Trennung der Organisations- einheiten	760
11.1.6	Ausnutzen des Wettbewerbs und Bieterdatei	761
11.1.7	„Anti-Korruptions-Beauftragter“	761
11.1.8	Interessenkollision in der Verwaltung	762
11.1.9	Zuverlässigkeitserklärungen	762
11.1.10	Elektronische Vergabe und EDV-Kontrollwesen	762
11.1.11	Dokumentation im Vergabevermerk	763
11.2	Ausschluss von öffentlichen Aufträgen	764
11.2.1	Zwingende Ausschlussgründe	764
11.2.2	Fakultative Ausschlussgründe	766
11.2.3	Selbstreinigung	767
11.2.4	Zulässiger Zeitraum für Ausschlüsse	771
11.2.5	Vergabesperre	771
11.2.6	Überprüfung der Ausschlussentscheidung durch die Vergabekammer	773
11.2.7	Die Geltung der Unschuldsvermutung im Vergaberecht	775
11.2.8	Integritätsklausel	776
11.3	Landesrechtliche Regelungen	776
	Abkürzungsverzeichnis	779
	Literaturverzeichnis	787
	Stichwortverzeichnis	807
	Fristenübersicht	843